

Bericht aus dem Ausschuss Wohnen

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 28. Juni 2017

Unter dem Dach des Bereichs Wohnen befinden sich die fünf Wohnhäuser, das Ambulant Betreute Wohnen UWO und der Pflegedienst „Hand in Hand“

Der Ausschuss setzt sich dafür ein, Wohn- und Betreuungsangebote in Neuss anzubieten und weiterzuentwickeln. Es ist uns wichtig, dass die Menschen in einem sicheren und schönen Zuhause die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um so selbstbestimmt wie möglich das eigene Leben zu gestalten.

Für den Bereich Wohnen sind die Auswirkungen des im Dezember von der Bundesregierung beschlossenen Bundesteilhabegesetzes BTHG von großer Bedeutung.

Das Gesetz ist am 01.01.2017 in Kraft getreten und stellt den Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt. Es soll die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention in der Eingliederungshilfe umsetzen.

Bis 2023 treten die Auswirkungen aus dem Bundesteilhabegesetz und dem Pflegestärkungsgesetz nach und nach in Kraft. Wir bereiten uns Schritt für Schritt darauf vor. Am 6. März haben die Führungskräfte des Bereichs an der Fachveranstaltung des Paritätischen teilgenommen. Aus dem Land Nordrhein Westfalen waren 700 Führungskräfte der Eingliederungshilfe vertreten.

Die Lebenshilfe Neuss hat und wird die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und die juristischen Betreuer/innen laufend über die Entwicklung informieren.

Zu diesem Zweck gab es bereits im März eine öffentliche Veranstaltung in der Schule am Nordpark, die mit sehr großem Interesse und ca. 100 Teilnehmenden wahrgenommen wurde. Ebenso haben wir in unserem Lebenshilfe Center eine Fachveranstaltung zum Thema angeboten, mit der wir uns an die rechtlichen Betreuer/innen der Nutzer/innen des Ambulant Unterstützten Wohnens UWO richteten. Auch diese Veranstaltung wurde gerne angenommen.

Aktuell warten wir auf die Durchführungsverordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen zum BTHG. Ebenso fehlt noch die Entscheidung der Landesregierung, ob die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen Lippe die Träger der Eingliederungshilfe bleiben werden. Die neue Landesregierung wird dies sicherlich bald vereinbaren.

Die Lebenshilfe hat sich mit viel Freude und vielen Menschen zu Karneval am Kappessonntag-Umzug unter dem Motto 50 Jahre Lebenshilfe Neuss beteiligt.

Das gesamte Jahr steht unter dem Motto 50 Jahre Lebenshilfe Neuss. Entsprechend werden in den Einrichtungen die Sommerfeste ausgerichtet.

Sehr viele Mitarbeiter/innen des Bereichs haben sich an der Entwicklung des Leitbildes beteiligt und dies auch in ihren Einrichtungen diskutiert.

Vor der Landtagswahl haben wir einen Film des Landesverbandes der Lebenshilfe im Neusser Kino Hitch gezeigt und die Kandidaten, die zur Landtagswahl angetreten sind, eingeladen. Ungefähr 60 Menschen mit Behinderung haben diese Veranstaltung besucht, um sich auf die Wahl vorzubereiten.

Für den Bereich werden wir in naher Zukunft die gesamte Dokumentation auf eine digitale Form umstellen.

Unser Pflegedienst wächst allmählich und ist mit Frau Fuchs-Kahlki, der neuen Pflegedienstleiterin, gut aufgestellt.

Auch der Bereich des Ambulant Unterstützten Wohnens UWO entwickelt sich seit 15 Jahren weiterhin positiv. In der begleiteten Elternschaft kooperiert der Bereich intensiv mit den Offenen Hilfen und dort insbesondere mit der sozialpädagogischen Familienhilfe.

Das Wohnen in Gemeinschaft ist für viele Menschen eine gute Alternative zum Leben alleine in der eigenen Wohnung oder das Leben in einem Wohnhaus. Wir planen im Stadtteil Allerheiligen ein Projekt für acht Menschen mit geistiger Behinderung. Wir suchen im gesamten Stadtgebiet geeignete Möglichkeiten um weitere Angebote zu entwickeln.

Weiter ist uns die Ausbildung in den pädagogischen und pflegerischen Berufen wichtig, um dem Fachkräftebedarf auch in Zukunft gerecht werden zu können.

Erfreulicherweise konnten wir unsere Um- und Neubauprojekte in Weckhoven und Gnadental so weit voran bringen, dass bald die ersten Arbeiten sichtbar sein werden. Dazu erfahren Sie mehr im Bericht des Bauausschusses.